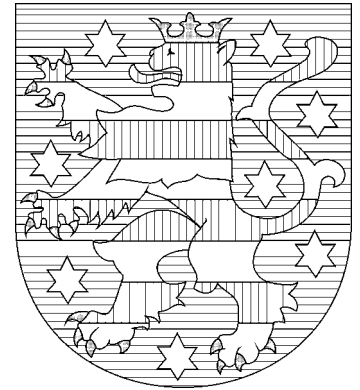


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 36/2008

Montag, 8. September 2008

18. Jahrgang



3. GEMEINSAMER DEUTSCHER ALLERGIE-KONGRESS ERFURT 2008

31. Kongress des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen
25. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie
11. Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin

10. bis 13. September 2008
Messe Erfurt

Kongress-Sekretariat
Gudrun Freiberg
c/o Praxis Priv.-Doz. Dr. med. Kirsten Jung
Krämpferstraße 6, 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 550-4913
Telefax: (0361) 550-48270
E-mail: erfurt2008@allergie-kongress.de

Kongressorganisation und Auskunft
Service Systems GbR
Carin Fresle und Ursula Raab
Blumenstraße 14, 63303 Dreieich
Telefon: (06103) 63657
Telefax: (06103) 67674
E-mail: mail@sersys.de

Veranstalter
AKM Allergiekongress und
Marketing GmbH

**Kongresspräsidenten und
Wissenschaftliche Leitung**
Priv.-Doz. Dr. med. Kirsten Jung
Prof. Dr. med. Thomas Fuchs

**Anmeldeschluss für Freie Vorträge
und Poster: 15. Juni 2008**

www.allergie-kongress.de



Der 3. Deutsche Allergie- Kongress in Erfurt vom 10.09. bis 13.09.2008

Allergische Erkrankungen erlangen durch ihr rapid ansteigendes Auftreten die Bedeutung einer Volkskrankheit der westlichen Zivilisation des 21. Jahrhunderts. Die Karriere des Allergikers beginnt im Säuglingsalter mit dem atopischen Ekzem (Neurodermitis) mit oder ohne Nahrungsmittelallergien gegen Kuhmilch, Eiweiß, Soja, Erdnuss, Fisch und setzt sich im Kleinkind- bis Erwachsenenalter mit der Entwicklung von Atemwegsallergien fort. Lebensmittelallergien aufgrund von Kreuzallergien zu Pollen treten vor allem im Erwachsenenalter auf (Kern- und Steinobst, Nüsse, Gewürze). Allergien wie diese und Insektengift-, Latex- sowie Arzneimittelallergien können lebensbedrohlich sein. Weiterhin gehören Kontaktallergien und die Urticaria (Nesselfieber) zu Erkrankungen, die die Lebensqualität und die Leistungsfähigkeit erheblich einschränken, und zwar mehr als eine chronische Herzerkrankung oder eine Rheumatoide Arthritis, wie in den letzten Jahren bewiesen wurde. Erschreckend ist die Zahl von 30 % sensibilisierter Schulkinder (positive Hauttestung und Nachweis von allergievermittelnden IgE-Antikörper im Blut), also Kinder mit Bereitschaft, eine Allergie, eine allergische Rhinitis oder ein allergisches Asthma im späteren Kindes- und Jugendalter auszubilden. Mehrere regionale Studien in Deutschland haben weiterhin gezeigt, dass 10 % dieser Kinder an einer Neurodermitis leidet und bei 10 % war ein Asthma bereits nachweisbar. In Kontrast hierzu steht der geringe Anteil an diagnostizierten

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Sommerwiese - der Traum wird zum Alptraum für Pollenallergiker...

Foto: Pressestelle des ÄDA

und behandelten allergischen Patienten. Nur bei jedem 10. Allergiker kommt derzeit die einzige ursächliche Therapie einer Allergie, die spezifische Immuntherapie zur Anwendung, obwohl bekannt ist, dass jede 3. unbehandelte allergische Rhinitis in ein Asthma übergeht. Die Banalisierung des „Heuschnupfens“ muss korrigiert werden, um unserer Volkswirtschaft zukünftige Kosten, die die der ambulanten Nierendialyse übersteigen werden, zu ersparen und die Leistungsfähigkeit unserer jungen Generation zu erhalten. Die Allergologen Deutschlands (Wissenschaftler, Kliniker und Niedergelassene) haben deshalb vor drei Jahren beschlossen, ihre Kräfte zu bündeln und in einem gemeinsamen Kongress die neuesten Forschungsergebnisse zu Ursachen, Krankheitsentstehung, Vorbeugungsmöglichkeiten, Krankheitsverlauf sowie Therapiemöglichkeiten zu diskutieren und in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Zum 3. Deutschen Allergie-Kongress haben die drei Gesellschaften, nämlich der Ärzteverband Deutscher Allergologen ÄDA, die Deutsche Gesellschaft für Klinische Allergologie und Immunologie DGAKI und die Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin GPA herzlich nach Erfurt vom 10. bis zum 13. September 2008 eingeladen. Die interdisziplinäre wissenschaftliche Veranstaltung wird auf der modernen Messe Erfurts, 10 Minuten Straßenbahnfahrt vom Stadtzentrum entfernt, stattfinden. Die Veranstalter erwarten bis zu 1 000 Fachärzte/-innen für Hautkrankheiten, HNO, Kinderheilkunde, Lungenkrankheiten, Allgemeinmedizin und Labormedizin.

Der wissenschaftliche Beirat des 3. Deutschen Allergiekongresses hat ein Programm zusammengestellt, dass den wissenschaftlich und klinisch tätigen Allergologen in seiner Aktivität unterstützen soll durch Verständnis für Zusammenhänge von Pathogenese, klinischem Verlauf, diagnostischen Möglichkeiten und Therapieoptionen. Am Mittwochnachmittag, noch vor der Eröffnung des Kongresses, wird das EAACI/DGAKI Joint Symposium stattfinden, wo hochkarätige Referenten aus Europa und Australien Aktuellstes darbieten werden. Als Ehrengast des Kongresses wird Frau Prof. Susan Prescott aus Perth, Australien zum Vortrag „Allergieprävention“ am Samstagvormittag, 13. September 2008, erwartet. Herzstücke des Programms sind die Plenarsitzungen mit Übersichtsvorträgen, die der Entstehung und Klinik schwerer allergischer Erkrankungen, Nicht-IgE vermittelten allergischen Erkrankungen und Neuem zur kausalen Therapieform der Allergologen, der Spe-

Der 3. Deutsche Allergie-Kongress in Erfurt vom 10.09. bis 13.09.2008

zifischen Immuntherapie (Hyposensibilisierung), gewidmet sind. In den nachfolgenden parallel organisierten Symposien werden weitere Themen aufgenommen und präsentiert. Neues wird es zur Entstehung des Asthma bronchiale und der chronischen Rhinosinusitis, zu Allergiepräventionsansätzen, zur experimentellen Allergie- und Asthma-therapie, zur Therapie des hereditären Angioödems Quincke, zu Patientenschulungen (Asthma, Neurodermitis, Adipositas), zur Epidemiologie der Anaphylaxie und aus Berufs- und Umweltmedizin geben. Präsentiert und diskutiert werden die Möglichkeiten und Grenzen der Labordiagnostik, die Diagnostik und Therapie von Hautkrankheiten im Säuglingsalter, Differentialdiagnosen von nahrungsmittelinduzierten Symptomen und von Atemweggeräuschen im Kindesalter, die Notfalltherapie im Kindesalter, die Insektengiftallergie, die Kontaktallergie und die Diätetik.

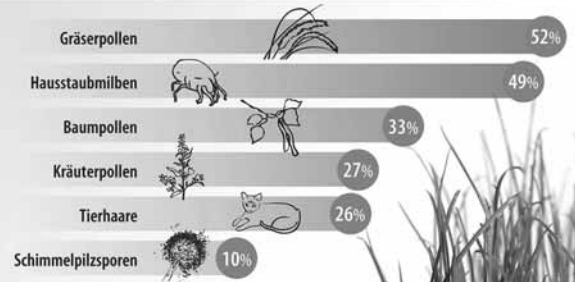
Ein berufspolitisches Symposium soll den Praktikern Hilfe für die Bewältigung des kasernenärztlich-allergologischen, sich stark verändernden Alltags anbieten. Hier werden auch Kontakte zu Selbsthilfegruppen von Patienten hergestellt. Eine Vertreterin des Deutschen Asthma- und Allergiebundes wird die Frage bearbeiten: Ist der allergische Patient ausreichend versorgt? So hoffen die Organisatoren, dass diese interdisziplinäre Tagung auch eine Ausstrahlung auf gesundheitspolitische Entscheidungsträger und damit auf die Versorgungsqualität allergischer Patienten in Zeiten mit rasanten Veränderungen des Gesundheitswesens haben wird.

Der Allergie-Kongress hat auch diesmal dem wissenschaftlichen Nachwuchs neben der Posterpräsentation besondere Präsentationsmöglichkeiten eingeräumt mit Sitzungen für freie Vorträge. Es werden Preise für die besten Arbeiten vergeben. Intensiv hat die Wissenschaftliche Leitung des Kongresses versucht, Kolleginnen und Kollegen für die Gestaltung von interessanten Fortbildungskursen zu gewinnen, um nach der Theorie der Plenar- und Symposiumssitzungen am Samstagnachmittag die Handlungsanleitungen für den klinischen

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Sensibilisierungen bei Patienten mit allergischem Schnupfen in Europa



Quelle: Baschouk V, Durham SR, Eur Respir J 2004; 24: 758-764.
Grafik: ÄDA/DGAKI/GPA, Bild: photocast.com, das_barn

Allergen-Kalender

Foto: Pressestelle des ÄDA

Alltag zu vertiefen. Damit sollen die relevanten Forschungsergebnisse schnell in die Versorgung der Patienten getragen werden. Hierzu gibt es sowohl für Ärzte (Notfallmanagement, Allergiediagnostik, Allergie im Internet, Nahrungsmittelallergie, Nasale Endoskopie, Durchführung der Spezifischen Immuntherapie, Durchführung der Nasalen Provokation und Rhinomanometrie, Epikutantestung mit Eigensubstanzen) als auch für die Krankenschwestern und Arzthelferinnen (Notfallmedizin, Allergologie für Arzthelferinnen, Good Clinical Practice) zahlreiche Angebote.

Nach den wissenschaftlichen Tagesprogrammen wird der Besuch des Erfurter Doms mit Orgelkonzert mit dem Domorganisten Silvius von Kessel am Donnerstag und der Gesellschaftsabend im Erfurter Kaisersaal am Freitag, dem Ort des von Napoleon vor 200 Jahren einberufenen Fürstenkongresses, neben Spaziergängen durch den mittelalterlichen Stadtkern Möglichkeiten für Erholung und Fortsetzung der kollegialen Gespräche bieten.

Kongresspräsidium

Priv.-Doz. Dr. med. habil. Kirsten Jung, Praxis für Dermatologie und Immunologie, Allergologie, Umweltmedizin, Erfurt
Prof. Dr. med. habil. Thomas Fuchs, Allergie-Abteilung der Universitätsklinik für Hautkrankheiten, Göttingen

Kongress-Sekretariat

Praxis Priv.-Doz. Dr. med. Kirsten Jung, Frau Glöckner, Krämpferstr. 6, 99084 Erfurt, Tel.: 0361 5504913, Fax: 0361 550-48270, E-Mail: Erfurt2008@allergie-kongress.de